

Fusion der Krankenkassen Konkrete Auswirkungen

Alois Bachmeier

Ehm. Obmann der Wiener Gebietskrankenkasse
Vorsitzender des Landesstellenausschusses Wien

Dachverband

Pensionsversicherung

Pensions-
versicherungsanstalt
(PVA)

Krankenversicherung

Österreichische
Gesundheitskasse
(ÖGK)

Unfallversicherung

Allgemeine
Unfallversicherungs-
anstalt
(AUVA)

Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS)

Sozialversicherungsanstalt öffentlich Bediensteter Eisenbahn und
Bergbau (BVAEB)

Die Österreichische Gesundheitskasse

Aus neun Gebietskrankenkassen wird „eine“!

- Statt 9 GKKs ein bundesweiter Krankenversicherungsträger mit

- 1 Hauptstelle **= eine Ebene mehr!!**

- 9 Landesstellen

- Zentrale Fachbereiche und Expertisezentren, auf Bundesländer aufgeteilt

zum Beispiel: - Fachbereich Vertragspartner in Linz

- Fachbereich Gesundheitsreform in

Dornbirn

- Expertisezentrum Personal in Innsbruck

ÖGK im Überblick

- 7,2 Mio. Anspruchsberechtigte
- Gesamtbudget: mehr als 15 Mrd. Euro
das ist mehr als der Umsatz der Voestalpine
- Personal: etwa 12.000 MitarbeiterInnen
- 94,8 Mio. e-card Konsultationen in einem Jahr
- 127 Servicestellen
davon 15 WGKK-Kundencenter bzw. Bezirksstellen
- 80 Gesundheitseinrichtungen
davon 14 der WGKK (Hanusch-Krankenhaus, 5 GZ, 8 ZGZ)

Auswirkungen des SV-OG

Große finanzielle Belastung der Krankenversicherung

- Fusionskosten
- Mittelentzug
- Mehrkosten durch Leistungsangleichung





Fusionskosten

- Alleine das **Corporate Design** kommt auf **400.000 Euro** (umfasst u.a. Honorar für Grafiker und Nutzungsrechte)
(Quelle: APA-Meldung vom 6. September 2019)



Entwurf

Quelle: <https://www.medmedia.at/relatus-med/das-ist-das-neue-design-der-oesterreichischen-gesundheitskasse/>

Fusionskosten

- PVARb/PVAng-Zusammenlegung (RH-Bericht 2007 + 2010)
 - Kosten des Zusammenschlusses in Summe: ca. 200 Mio. Euro
 - Summe aus nicht genutzten Einsparungen und vermeidbarem Mehraufwand bei Personal und Organisation ca. 23 Mio. Euro
 - Personal wurde nicht verringert, sondern um 14 VZÄ erhöht
- Fusionskosten der ÖGK: zwischen 300 und 500 Mio. Euro
 - (Berechnungen: Gutachten für FPÖ-Ministerin Beate Hartinger-Klein und AK)

- **Und das zu einer Zeit, in der die öffentliche und solidarische Krankenversicherung mehr Mittel benötigt für**
 - einen Ausbau der Versorgung,
 - zusätzliche ÄrztInnen und andere Gesundheitsberufe sowie
 - Medikamente und Heilbehelfe
- **Die Fusion**
 - schwächt die solidarische und öffentliche Krankenversicherung
 - könnte private Krankenversicherungen und Privatleistungen stärken und
 - Selbstbehalte in der öffentlichen Krankenversicherung „notwendig“ machen und
 - die Eigenen Einrichtungen zur Diskussion stellen.

Gründe für die negative Gebarungsentwicklung im Detail:

-
- 150 Mio. Euro Lohnnebenkostensenkung in der AUVA für die Industrie, die ab 2023 von der ÖGK zu stemmen sein wird.
-
-
- 20 Mio. Euro jährlich zusätzliche Mittel an den Privaten Krankenanstaltenfonds (PRKRAF)
-
- 30 Mio. Euro jährlich weniger Steuerrückerstattung durch die GSBG Mittel an die ÖGK
-
- Ausgewählte Fusionskosten (bisher):
- 12 Mio. Euro jährlich für die ÖGK Zentrale
- 20 Mio. Euro für Beraterverträge
- 4 Mio. Euro für neues LOGO und Neubeschriftung der 270 ÖGK Gebäude
- 10 Mio. Euro interne Personalkosten in den 9 Überleitungsmonaten

Wie kann man hier noch gegensteuern:

- Rücknahme des Mittelentzuges durch die alte Bundesregierung (jährlich 200,- Mio.)
- Schaffung eines Risikostrukturausgleiches zwischen ÖGK, Beamten- und Selbstständigenversicherung
- Ersatz der Fusionskosten durch die Bundesregierung (die hat diese ja auch bestellt)

Struktur und ihre Tücken

- Kassenzusammenlegung
- Wir sind sehr langsam geworden /Masken-MitarbeiterInnen
- Einheitliche Leistungen/ Grippeimpfung
- Selbstverwaltung und die Geschichte vom „ Drüber fahren“
- Beispiel im Alltag Hanusch-Neubau

Was soll besser werden 2021 was wurde uns versprochen

- Länder dürfen wieder öffentlich war genommen werden
- Landeszielsteuerungsprojekte eigenständig entwickeln
- Warum ist das wichtig –Coronatest –Impfung –Gegenmaßnahmen

Zukunft

- Starke Selbstverwaltung Hauptversammlung mit vielen ArbeitnehmervertreterInnen
- Wirklich gleicher Beitrag –selbe Leistung
- Risikoausgleich
- Finanzierung des Gesundheitssystems sicherstellen
- Ausreichend Ressourcen (Spitalsbetten-Corona)
- Herausforderung Krankheiten abseits von Corona

Danke an die MA – Fusion /600 MitarbeiterInnen

Danke an die MA- Corona

Wir haben die Kassen sehr gut Übergeben –

So soll es Bleiben